



## **Erklärung des Präsidiums des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. 23.06.2011**

### **„Nachwuchsgewinnung und Qualifizierung für die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Unternehmen und für den Erhalt des ländlichen Raumes“**

#### **Bedeutung der Landwirtschaft in Sachsen-Anhalt**

Die Landwirtschaft ist ein hochmoderner Wirtschaftszweig in Sachsen-Anhalt, der gesunde pflanzliche und tierische Lebensmittel sowie nachwachsende Rohstoffe erzeugt und zum Erhalt des ländlichen Raumes beiträgt. Leistungsfähige Betriebsstrukturen kennzeichnen die 4.842 Betriebe in diesem Wirtschaftsbereich. Laut Agrarbericht 2010 waren in den landwirtschaftlichen Betrieben im Jahr 2007 26.102 Personen beschäftigt.

Für die Gewährleistung der Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Unternehmen sind qualifizierte Fach- und Führungskräfte entscheidend, wofür es zunehmenden Bedarf gibt. Die Existenzsicherung der landwirtschaftlichen Betriebe als wichtigste und in einzelnen Regionen unseres Landes einzige Arbeitgeber ist entscheidende Voraussetzung für nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum.

#### **Start der „BILDUNGSOFFENSIVE“**

Mit der „BILDUNGSOFFENSIVE“ wurde auf dem 11. Landesbauernverbandstag am 3. Mai 2001 in Gardelegen eine langfristig umzusetzende Konzeption vom Berufsstand beschlossen. Nachfolgend wurden der BILDUNGSOFFENSIVE mit dem Präsidiumsbeschluss vom 26. März 2003 neue Impulse gegeben.

#### **Erstausbildung in den Grünen Berufen - Aktuelle Situation**

Das duale System der Berufsausbildung hat sich seit der Einführung in den vergangenen Jahrzehnten hervorragend bewährt und ist ein wichtiger Standortvorteil für das deutsche Bildungssystem im internationalen Vergleich, das gilt auch für die seit 2006 in Deutschland anerkannten 14 Berufe in der Agrar- und Hauswirtschaft.

Die Ausbildung in diesen Berufen erfordert neben solidem Wissen auch ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein. In diesem Zusammenhang wird aus dem Berufsstand erneut die Forderung an das Bildungswesen gerichtet, mehr für die Erhöhung der Ausbildungsreife der Schulabgänger zu tun.

In Sachsen-Anhalt hat die duale Berufsausbildung im Agrarbereich einen hohen Stellenwert. Für das Ausbildungsjahr 2010/2011 wurden **665** neue Ausbildungsverträge registriert. Leider schließen nicht alle Auszubildenden die Berufsausbildung erfolgreich ab. Laut Agrarbericht 2010 wurden im Jahr 2009 233 Ausbildungsverhältnisse vorzeitig und ohne Abschluss beendet.

Mit den insgesamt 860 zugelassenen Ausbildungsbetrieben für den Bereich Agrar- und Hauswirtschaft in Sachsen-Anhalt liegt die Agrarbranche jedoch unter dem Gesamtdurchschnitt aller ausbildenden Betriebe im Land (Forschungsberichte aus dem Zentrum für Sozialforschung Halle e.V., (zsh) 09-2).

Der demografische Wandel hat auf den Ausbildungsmarkt Auswirkungen, die sich darin zeigen, dass immer weniger Jugendliche als potenzieller Nachwuchs von den Allgemeinbildenden Schulen abgehen.

### **Betriebliche Analyse für den Fach- und Führungskräftebedarf**

Der Arbeitskräftebestand hat sich in Sachsen-Anhalt in der Landwirtschaft weiter verringert. Setzt sich dieser Tatbestand fort, kann davon ausgegangen werden, dass der Arbeitskräftebestand sich jährlich um weitere 2,5 % reduzieren wird. Dabei ist der Anteil der Beschäftigten, die 55 Jahre und älter sind, sehr hoch, was insbesondere auch auf die Betriebsleiter zutrifft. Um den Status Quo bei den Beschäftigtenzahlen und der Beschäftigtenstruktur zu erhalten, ist nach Empfehlung des zsh weiterhin eine Ausbildungsquote von 2% erforderlich.

Die Betriebe sind gefordert daraus zielgerichtet Schlussfolgerungen für die betriebliche Nachwuchsgewinnung abzuleiten. Erschwerend schlägt dabei zu Buche, dass die Zahl der Schulabgänger seit dem Jahr 2001 von ca. 28.000 auf rund 15.00 zurückgegangen ist.

### **„Qualifizierungspool“ – ein Instrument der Weiterbildung**

Ein erster Schritt ist damit getan, dass der Qualifizierungspool vom Zentrum für Sozialforschung Halle e.V. durch Bewilligung von Fördermitteln des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt und aus Mitteln des EU-Sozialfonds eingerichtet werden konnte. Zielgerichtet wird der Weiterbildungsbedarf in den Betrieben erfasst und Bildungsmaßnahmen vor Ort organisiert. In enger Zusammenarbeit mit dem zsh unterstützt und begleitet der Landesbauernverband das Projekt mit dem eine wichtige Themenstellung aufgegriffen wurde.

### **Zielgerichtete Fortführung der „BILDUNGSOFFENSIVE“**

Trotzdem und gerade deshalb ist es erforderlich, die BILDUNGSOFFENSIVE fortzuführen. Dabei kommt es darauf an, die Aktivitäten von Berufsverbänden und weiteren Akteuren des ländlichen Raumes sowie von Agrarverwaltungen zu bündeln und gemeinsam zu nutzen.

Aufbauend auf den bisherigen Aktivitäten in der Berufswerbung engagiert sich der landwirtschaftliche Berufsstand auch weiterhin mit praxisnahen Berufsinformationen in der frühzeitigen Berufsorientierung der Schüler und Schülerinnen.

### **Aktivitäten als neue Herausforderung gestalten**

Eine positive Wahrnehmung der Agrarbranche in der Öffentlichkeit ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Nachwuchsgewinnung. Die Bewerbung der Grünen Berufe ist in die Öffentlichkeitsarbeit der Betriebe und des Landesbauernverbandes zielgerichtet einzubinden. Dazu sollen neue Medien wie das Internet zur Berufsinformation noch

intensiver genutzt werden. Die Homepage des LBV bietet eine Möglichkeit Ausbildungsplätze zu bewerben.

Auf der Grundlage der branchenübergreifenden Partnerschaft von der IHK Halle-Dessau, der Bundesagentur für Arbeit und des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. mit der Mitteldeutschen Zeitung wurde das Ausbildungsportal Mitteldeutschlands „azubis.de“ zur Werbung für Ausbildungs- und Praktikumsplätze neu gestaltet. Eine Inserierung von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen der landwirtschaftlichen Ausbildungsbetriebe wird empfohlen.

Alle Ausbildungsbetriebe sollten sich in die im Internet veröffentlichten Ausbildungsstättenverzeichnisse aufnehmen lassen.

Anknüpfend an die Traditionen des Deutschen Bauernverbandes e.V., der jährlich den besten Ausbildungsbetrieb ermittelt und ehrt, wird der Landesbauernverband diesen Wettbewerb auch in Sachsen-Anhalt initiieren. Zukünftig soll auf dem Landesbauernverbandstag der „Ausbildungsbetrieb des Jahres“, welcher durch eine unabhängige Jury ermittelt wurde, ausgezeichnet werden.

Der landwirtschaftliche Berufsstand stellt an die Agrarverwaltung die Forderung, dass für die öffentliche Wahrnehmung des erfolgreichen Ausbildungsabschlusses ab sofort wieder eine feierliche Übergabe der Facharbeiterzeugnisse zu etablieren ist.

Für eine gute und zielgerichtete Ausbildungsberatung in den Agenturen für Arbeit wird der Landesbauernverband die Ausbildungsberater zu Informationsveranstaltungen in die landwirtschaftlichen Unternehmen einladen, um vor Ort Inhalt und Schwerpunkte der Grünen Berufe vorzustellen.

An die in den letzten Jahren erfolgreich durchgeführten Aktionen „Grünes Erleben - Bauernhof als Klassenzimmer“, in denen insbesondere Grundschüler an die Grünen Berufe herangeführt werden, ist mit Praktikumsplatzangeboten in der Berufsorientierungsphase der Jugendlichen anzuknüpfen.

Die landwirtschaftlichen Betriebe sollten für die frühzeitige Bindung künftiger Absolventen agrarischer Bildungseinrichtungen das studienintegrierte Praktikum nutzen und offene Stellenangebote in den Institutionen und im Internet bekannt machen. Betriebsvorstellungen an den Bildungsstandorten dienen der Werbung um künftige Führungskräfte.

Auch die Vermittlung und der Verbleib ausgebildeter Jungfacharbeiter müssen zukünftig mehr im Fokus unserer Bemühungen stehen.

Der bundesweite Berufswettbewerb der deutschen Landjugend ist für die Wahrnehmung der Grünen Berufe in der Öffentlichkeit in Zukunft besser zu nutzen. Dafür sollen die Wettbewerbe öffentlich gestaltet und Schülerinnen und Schüler mit einbezogen werden.

Der Landesbauernverband Sachsen-Anhalt wird den Berufswettbewerb auch weiterhin mit seinen Aktivitäten unterstützen und ruft die Ausbildungsbetriebe auf, sich selbst stärker in die Vorbereitungen ihrer Azubis für den Berufswettbewerb einzubringen. Die Teilnahme am Landesentscheid, der im Vorentscheid erfolgreichen Auszubildenden,

sollte zur Pflicht werden. Die Landes- und Bundessieger sind verstärkt in die Öffentlichkeitsarbeit einzubeziehen.

Der Erhöhung der Qualität der Ausbildung ist unbedingt mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Deshalb hält es der LBV auch für erforderlich, dass der Benotung der Zwischenprüfung zukünftig wieder mehr Bedeutung beigemessen wird. Die Ergebnisse sollten als Basis für die Gewährung von leistungsabhängigen Ausbildungsvergütungen dienen.

Der LBV wird zukünftig zusammen mit dem Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverband verstärkt die Ausbildungsbetriebe mittels Rundschreiben über aktuelle Themen und Weiterbildungsangebote informieren.

Die Ländliche Erwachsenen Bildung Sachsen-Anhalt e.V. hat gemeinsam mit dem Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V. und dem Bildungswerk der Unternehmerverbände Sachsen-Anhalt e.V. einen Projektantrag im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt mit dem Titel „Entwicklung und Einführung innovativer Strategien zur Verbesserung der Ausbildungsattraktivität im Bereich der Agrar- und Hauswirtschaft“ im Januar 2011 eingereicht. Mit der Bewilligung und zielgerichteten Umsetzung wird ein wesentlicher Beitrag zur Nachwuchsgewinnung im Agrar- und Hauswirtschaftsbereich geleistet.

### **„Grüne Berufe haben Zukunft!“**

Diese für die landwirtschaftlichen Betriebe wichtigste existenzielle Feststellung gilt es durch die Unternehmen, die Berufsverbände, die Agrarverwaltungen und weitere Akteure des ländlichen Raumes in den Blickpunkt der Öffentlichkeit und insbesondere in das Bewusstsein der Jugendlichen zu rücken.